

Land investiert in die Zukunftsbranchen

Gestern Cebit, morgen Hannover Messe: Die Türkei präsentiert sich auf den führenden internationalen Messen in Deutschland verstärkt als Technologie- und Industriepartner. In diese Richtung zeigen auch die Bemühungen, die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) in der Türkei von derzeit 0,7 Prozent bis 2013 auf zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP) zu steigern. Damit würde die Türkei an den jetzigen EU-Durchschnitt anschließen.

ASTRID BESTE

Deutscher Sparkassen- und Giroverband

Dementsprechend ist Forschung und Entwicklung ein Hauptpunkt im Rahmen der staatlichen Fördermaßnahmen. Unternehmen können beispielsweise Investitionen in F&E bis zu 100 Prozent von der Steuer absetzen und müssen nur 50 Prozent der Sozialbeiträge für Arbeitnehmer tätigen. Ein Wermutstropfen: Die Bedingungen, um in den Genuss dieser Hilfen zu kommen, sind relativ hoch. Mindestens 50 Mitarbeiter im Unternehmen müssen im Bereich Forschung und Entwicklung tätig sein.

Das ist für viele kleine und mittlere Unternehmen (KMU) kaum zu realisieren. Für diese Klientel hält die türkische Mittelstandsagentur Kosgeb Fördermittel über andere Programme bereit. Im F&E-Bereich werden beispielsweise förderfähige Investitionen bis zu 75 Prozent (maximal 200 000 türkische Lira) subventioniert. Für Unternehmen aus den Bereichen Informatik und Kommunikation bieten darüber hinaus die 27 aktiven Technologiezentren in der Türkei ein Bündel von unterstützenden Maßnahmen. Neben einer ausgebauten Infrastruktur und bezugsfertigen Büros kommen hier ebenfalls Steuervorteile zum Tragen. Gewinne aus F&E sind zum Beispiel von der Einkommen- und Körperschaftsteuer befreit. Ein Beispiel für die Verknüpfung von traditionell wichtigen Branchen und Innovationen ist die Textilindustrie. Die Textil- und Bekleidungsbranche spielt in der türkischen Wirtschaft eine Schlüsselrolle und hatte in den vergangenen Jahren schwer mit den Wettbewerbern aus China, Indien und Pakistan zu kämpfen. Inzwischen orientieren sich türkische Produzenten auf die Herstellung von höherwertigen Garnen und Stoffen und investieren verstärkt in die Entwicklung von „intelligenten Stoffen“, die beispielsweise hitzeresistent, schmutz-

abweisend oder atmungsaktiv sind. Innovativ und gleichzeitig nachhaltig ist dabei die Hinwendung zur Produktion von Biobaumwolle. Laut dem „2010 Farm & Fiber Report“ steht die Türkei an dritter Stelle im weltweiten Anbau, Tendenz steigend. Allerdings ist hier Indien das Maß aller Dinge mit einem Anteil von gut 80 Prozent. Die Türkei engagiert sich als assoziierter Partner außerdem im Siebten Forschungsrahmenprogramm, dem Hauptinstrument auf EU-Ebene zur Förderung von Forschung und Entwicklung.

Das Budget für das Rahmenprogramm mit seinen fünf Bausteinen „Zusammenarbeit“, „Ideen“, „Menschen“, „Kapazitäten“ und „Euratom“ beläuft sich im Zeitraum 2007 bis 2013 auf mehr als 50 Milliarden Euro. Während sich die Mehrzahl der Unterprogramme und Projekte aus den Bausteinen an Forscher und Forschungseinrichtungen, größere Unternehmen, Universitäten etc. richtet, ist beispielsweise das „Eureka Eurostar Programm“ insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen adressiert, die mindestens zehn Prozent ihres Umsatzes in Forschung investieren. Das Programm gehört zum Baustein „Kapazitäten“ und soll den Aufbau einer wissenschaftsgetriebenen, wettbewerbsfähigen Wirtschaft unterstützen. Türkische Unternehmen wenden sich hierfür an die Agentur Tübitak (www.eureka.tubitak.gov.tr), die zur Förderung von Forschung und Entwicklung 1963 eingerichtet wurde. Im Rahmen des Eurostar-Programms werden förderfähige Kosten bis zu 75 Prozent unterstützt, ohne einen Maximalbetrag. Die Frist zur Einreichung von Anträgen läuft noch bis zum 24. März, nächste Termine dann voraussichtlich am 22. September 2011 und 1. März 2012.

Türkische und deutsche Unternehmen, die im Rahmen ihrer Innovationsstätigkeiten auf der Suche nach Technologie- und Forschungspartnern sind, können in der „Technology transfer“-Datenbank des Enterprise Europe Network (EEN) fündig werden. Derzeit sind mehr als 240 türkische Unternehmen dort verzeichnet, die einen europäischen Partner zwecks Forschungs- und Entwicklungszusammenarbeit suchen. Der EuropaService der Sparkassen-Finanzgruppe ist Partner im EEN und hilft bei Fragen gern weiter.

■ *Weitere Informationen zur Türkei und zu Fördermöglichkeiten in den aktualisierten Länderinfos unter www.europa-service.dsgv.de/laender.*